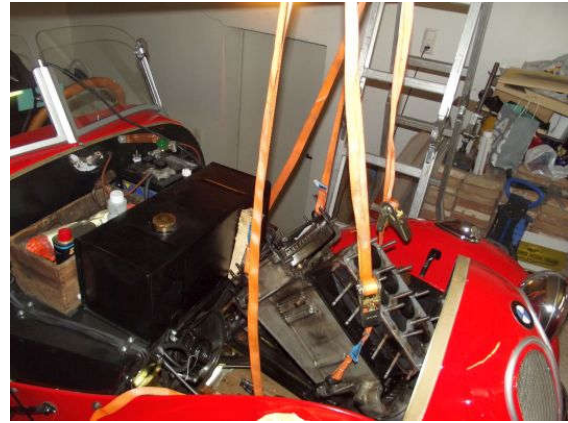




10 Jahre DIXI-IG Jubiläumsfahrt

Das sind mindestens 10 Gründe zum Feiern. Die „große Rückrufaktion“ zur Geburtsstätte nach Eisenach für die DIXI und BMW war ein voller Erfolg – fast 50 Teams folgten dem Aufruf und wurden 3 Tage lang verwöhnt. Nicht nur vom Wetter, am meisten von Elvira und Heinz Tenner samt Familie und unzähligen Heizelmännchen, die für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.



Rückrufaktion ?????? ICH KOMME !!!!!

Es ist ja für mich nicht unbedingt „ums Eck“ gelegen – ab Wien rd. 800 km Anfahrt mit Zwischenstopp in Franken – und dann noch quasi als Zivilist aufzukreuzen ist hart! Aber nur die Harten kommen durch und deshalb war sofort nach meinem Kurbelwellenbruch am Dienstag vor der Abfahrt klar, dass ich das Schicksal unbedingt mit den Freunden in der IG teilen muss und natürlich auch ohne Fahrzeug mitmachen werde. Und das war eine gute Entscheidung!

Was mich schon zum 1. Grund führt: Es ist das unbeschwerte und freundschaftliche Zusammentreffen aus allen Himmelsrichtungen und aus allen Teilen Deutschlands (und Schweiz und Österreich), das gemeinsame Erfreuen am Hobby, das die Treffen der DIXI-IG so einzigartig macht. Dazu gehörte natürlich auch intensives Bedauern, Schulterklopfen und aktive Unterstützung durch Kollegen, was mein Schicksal dann doch erträglich machte.

Und das bringt mich schon zum 2. Grund: Ohne den freundschaftlichen Rückhalt in der IG hätte ich sicher noch keine Kurbelwelle – jetzt kann ich mit der Reparatur beginnen, damit mein Baby bei der nächsten Ausfahrt (die 21. der IG) wieder fit ist.

Womit wir schon beim 3. Grund angelangt sind: Diese Jubiläumsfahrt war das 20. Treffen, das von einem IG-Mitglied organisiert wurde. Das ist eine tolle Leistung und macht uns sobald keiner nach.

Jetzt aber Schluß mit Aufzählungen, jetzt mal an die Fakten: Schon die Eröffnung der Veranstaltung bzw. die direkte Ankunft am ehemaligen Werksgelände des BMW-Werks Eisenach stimmt einen irgendwie ehrfürchtig bzw. andächtig. Zurückzukehren an die Wiege des eigenen Fahrzeuges im Wissen, dass es hier entstanden ist und in der Werkshalle zu parken, das hat schon was. Das können nicht viele Automarken ihren Altvorderen bieten (Grund 4).

Dixi- Interessengemeinschaft

Der internationale Markenklub für Dixi, BMW 3/15 und Sondermodelle



Schön, dass es diese Firmenbezeichnung wieder gibt. Ist zwar ein paar Kilometer außerhalb von Eisenach, aber was soll's! Eigentlich muß man dem großen Konzern dankbar sein, das Werk könnte genauso gut irgendwo anders stehen. So aber haben unsere Typenschildchen im Motorraum sogar wieder einen Bezug zur Gegenwart (Grund 5).

Die Begrüßung in der Ostkantine, die vom Automobilbaumuseumsverein in den jetzigen Stand gebracht wurde (Hochachtung dafür) war ein wirklich schöner Rahmen. So zwischen dem alten Blech zu sitzen und über altes Blech zu reden, dabei vorzüglichst gepflegt zu werden – da geht nichts drüber und ist schon wieder ein Grund zum Feiern (6)!



Benzingespräche in der Ostkantine

Der erste Abend ging nach dem wunderbaren Thüringer Grillfest und dem sehr interessanten Vortrag über das BMW-Flugmotorenwerk leider viel zu schnell vorbei, aber da wir am nächsten Tag bereits um 08.28 die Motoren starten mussten, weil um 08.30 ein Fototermin angesetzt war, war baldige Bettruhe angesagt. So wurden die Kleinen um Halb neun geschneitelt und gestriegelt dem Fotografen vorgeführt (leider krieg ich kein Bild) und danach unter Mithilfe von freundlichen Polizisten in den fließenden Verkehr entlassen.

Dixi- Interessengemeinschaft

Der internationale Markenklub für Dixi, BMW 3/15 und Sondermodelle



Die anschließende Führung bei der Firma Continental Emitec GmbH., die sich mit dem Bau von Katalysatoren beschäftigt, war sehr interessant, jedoch wird laut verbindlicher Aussage der Entwicklungsabteilung kein Kat für den DIXI entwickelt. Deshalb müssen wir auch in Zukunft die Abgase unserer Kleinen selber unter Kontrolle halten (Motto „mein Auto fährt auch ohne Wald!“)

Nach einem mustergültigen Start samt geordnetem Verlassen des Werksgeländes erwarteten uns schöne und wenig befahrene Nebenstraßen, die uns zur nächsten Überraschung führten, wer war zuvor schon im Mittelpunkt Deutschlands? Und wer wusste, dass dieser Flecken seit 2600 Jahren durchgehend besiedelt ist? Und wer wusste, dass hier Kesselgulasch am offenen Feuer zubereitet wird, das im



Anschluss mit Holzlöffeln aus Holzschüsseln gegessen wird? Eine einzigartige Mittagspause mit anschließender sehr ausführlicher Führung durch das Opfermoor Vogtei. Der Vollständigkeit halber möchte ich anführen, dass wir weder eine Moorleiche gefunden haben, noch dass einer der Teilnehmer geopfert wurde (7).

Die 25 km Fahrt nach der Mittagspause führten uns wieder über einsame Nebenstrassen bis zur Kaffee/Kuchen-Pause zur Gisela nach Frankenroda. Hier wurde unser Wissen zur Gegend und zum Dixi abgefragt. Es stellte sich dabei heraus, dass das aufmerksame Durchlesen der Fahrtunterlagen durchaus hilfreich gewesen wäre, da viele Antworten dann bereits bekannt gewesen wären.... Aber was soll's, immerhin sind wir zum Autofahren und Schwätzen zusammengekommen.

Die Rückfahrt nach Eisenach führte uns dann doch in den Abendverkehr, aber das ist halt nicht zu vermeiden, wenn man mitten in der Stadt abfeiern will. Und das haben wir dann auch. Die 10. Mitgliederversammlung wurde von unserem Vorsitzenden Gottfried Müller wie immer straff abgehalten (um keine Zeit zu verlieren, die wir fürs Feiern (8) brauchten), nicht ohne uns über die umfangreichen Aktivitäten im Hintergrund ausführlich zu informieren und uns mit Geschenken zu überhäufen. An dieser Stelle muss ich einfach einen Dank an den Vorstand niederschreiben für die unermüdliche Arbeit für die IG – glaubt mir, ich weiß wovon ich spreche, ich bin selber seit mehr als 25 Jahren in verschiedenen Funktionen im Oldtimerclub tätig.

Die Thüringer Spezialitäten, die am Buffet gereicht wurden, waren ausgezeichnet und ich glaube, wir hätten damit noch eine Kompanie versorgen können.

Der Samstag führte uns schließlich zu unseren Freunden vom BMW-Werk Eisenach, wo wir eine unglaublich engagierte Führung durch die einzelnen Abteilungen des Werks erhielten, die von den Mitarbeitern selbst gemacht wurde. Jetzt werden in Eisenach zwar keine Fahrzeuge mehr gebaut, aber immerhin – ohne die Werkzeuge, die hier in Eisenach hergestellt werden, gibt es keine BMW-Fahrzeugproduktion !!!

Dixi- Interessengemeinschaft

Der internationale Markenklub für Dixi, BMW 3/15 und Sondermodelle



Die darauf folgende Fahrt durch den Naturpark Thüringer Wald war teilweise anstrengend für die kleinen Autos, wurde aber durchwegs mit Bravour geschafft. Das Ziel dieser kleinen Reise war das Panorama Hotel am Frankenstein. Ein wunderschön gewählter Platz mit einer sagenhaften Aussicht über das Land. Ja und nebenbei - aber wichtig für uns - mit einem ausreichend großen Parkplatz; und mit einer wirklich guten Küche.

Wem es noch nicht aufgefallen ist, ein nicht unbeträchtlicher Anteil an dieser Geschichte wird vom Essen gehalten. Langsam aber sicher wurde schon hier und da von dem einen oder anderen die Befürchtung geäußert, dass das kleine Auto womöglich die Gewichtszunahme der Zuladung (=Passagiere) nicht über den nächsten Berg bringen könnte. Aber unsere Fahrzeuge schafften auch das!

Die Schlussetappe führte uns dann schließlich auf den historischen Marktplatz in Eisenach, wo wir für die Publikumspräsentation Aufstellung nahmen. Das war aber gar nicht so einfach, weil sofort eine Menge interessierter Besucher zwischen den Fahrzeugen stand und immer wieder darum gebeten werden mußte, doch bitte ein wenig Platz zu machen, damit auch die anderen Teilnehmer ihre Plätze einnehmen konnten.

Der Empfang durch den Bürgermeister, der sich ebenfalls als „Schrauber“ und Oldtimerfan outete, war unheimlich freundlich. Er erinnerte nochmal daran, welche wichtige Aufgabe wir als BMW-Fahrer dieser Fahrzeuge der ersten Stunde haben (wir sind ja Botschafter der Marke) und fand auch, daß das ein Grund zum Feiern ist (9).



Die Kaffee/Kuchen-Pause in dem wunderschön am Marktplatz gelegenen Café war in einem sehr netten Rahmen und – soweit ich das sehen konnte – hat auch keiner darauf verzichtet. Er wäre auch selber schuld gewesen, sich das entgehen zu lassen.

Die Führung durch die Altstadt war nicht nur wichtig für den Bewegungsapparat, sondern vermittelte auch sehr interessante Details zur Geschichte von Eisenach.

Nach geraumer Zeit lichtete sich dann der Platz wieder und jeder konnte nach Belieben wieder seinen Einstellplatz aufsuchen.

Danach war jedenfalls „Frischmachen“ oder „Ausrasten“ angesagt, denn die Festveranstaltung sollte im Heinrich Erhardt Saal im Museum „Automobile Welt“ stattfinden.

Dieser Saal befindet sich in der obersten Etage des Museums und er wurde originalgetreu wieder hergestellt. Ein wunderschönes Ambiente für den Jubelabend.

Was gibt es schöneres, als sich selbst zu feiern. Für mich ist es ja erst die 4. Veranstaltung, aber die meisten sind schon von Anfang an dabei. Deshalb möchte ich mir überhaupt nicht anmaßen, über das Vorher oder das Vergangene zu philosophieren.

Dixi- Interessengemeinschaft

Der internationale Markenklub für Dixi, BMW 3/15 und Sondermodelle



Jedenfalls kommen wir direkt zu Grund 10:



Alle, die dem Rückruf gefolgt sind, haben den Grund zum Feiern wahrgenommen. Ein würdiger Rahmen für die 10-Jahres-Feier! Der Direktor der Museumstiftung fand ebenfalls sehr nette Worte bei seiner Einführung.

Und nicht zu vergessen, es wurden alle, die sich in diesen vergangenen 10 Jahren in irgendeiner Form aktiv am Vereinsleben beteiligt haben – sei es als Veranstalter einer Ausfahrt, als Funktionär usw. – vor den Vorhang gebeten und geehrt. Und das waren viele – und das ist gut so; nur so kann ein Verein leben und mit Leben erfüllt werden.

Der Abend selbst war dann wie üblich sehr gemütlich und wollte deshalb auch kein Ende nehmen. Man sieht sich dann doch wieder mindestens ein halbes Jahr nicht, also muß man jede Minute ausnutzen ...

Trotzdem schafften es alle, an der Museumsführung am Sonntag früh teilzunehmen. Der Direktor persönlich führte uns durch die beiden Etagen des Museums, die mit schönen Exponaten aus der 120-jährigen Geschichte des Fahrzeugbaus in Eisenach bestückt sind.

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass wir überall, auch in den kleinen Dörfern die wir durchfahren haben, sehr herzlich empfangen wurden und dass wir überall auf großes Verständnis gestoßen sind, auch wenn unsere kleinen Wägelchen mal einen Berg langsam hinaufzuckeln mussten. Und das ist nicht selbstverständlich, wenn man die Geschichten der Beaulieu-Besucher aus England hört.

Dixi- Interessengemeinschaft

Der internationale Markenklub für Dixi, BMW 3/15 und Sondermodelle



Ja, und jetzt noch ein Rätsel:



Ist der Grund, warum das Heck dieses Fahrzeuges so aussieht

- a) weil er so langsam gefahren ist, dass ihn die Fliegen von hinten gerammt haben
oder
- b) weil er verkehrt am Anhänger geführt wurde

Alles Liebe aus Österreich

Peter Eigner